



Halbjahresfinanzbericht 2013





## KONZERNKENNZAHLEN DER SENATOR ENTERTAINMENT AG

in T€	30.06.2013	30.06.2012	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>16.650</b>	<b>27.372</b>	<b>-39,2%</b>
Lizenzhandel	10.884	2.609	317,2%
Produktion	172	115	49,6%
Kino	5.579	24.635	-77,4%
Sonstige	15	13	15,4%
<b>Ergebnis</b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.756	8.142	-41,6%
EBITDA	5.254	8.171	-35,7%
EBIT	-107	5.255	-102,0%
Halbjahresergebnis	-84	4.786	-101,8%
Ergebnis je Aktie in €	0,00	0,24	-100,0%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	29.935.765	20.173.535	48,7%
<b>Mitarbeiter</b>			
durchschnittliche Anzahl	43	37	16,2%
Personalaufwand	1.542	1.659	-7,1%
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapital	17.047	16.895	0,9%
Gesamtkapital	43.949	45.550	-3,5%
Eigenkapitalquote	38,8%	37,1%	4,6%
<b>Investitionen</b>			
Filmverwertungsrechte	6.757	3.069	120,2%
Sachanlagen	8	15	-46,7%

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2013 DER SENATOR ENTERTAINMENT AG ZUM 30. JUNI 2013

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung des Senator Konzerns in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag leicht unter den Erwartungen des Vorstandes. Nach dem außerordentlichen Erfolg durch ZIEMLICH BESTE FREUNDE im Vorjahr liegen die Zahlen für das erste Halbjahr 2013 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Wir rechnen im Konzern für das Geschäftsjahr 2013 aber weiterhin mit einem positiven Betriebsergebnis (EBIT) im unteren einstelligen Millionenbereich.

### GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### Marktentwicklung

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2013 ist leicht rückläufig. Das Bruttoinlandsprodukt sank im ersten Halbjahr 2013 nach Berechnung des ifo-Instituts real um 0,3%. Der deutsche Export ging im ersten Halbjahr 2013 real um 1,1% zurück. Die gesamte deutsche Investitionstätigkeit hat im ersten Halbjahr 2013 um real 3,1% nachgelassen. Der private Konsum lag real mit 0,2% leicht über dem Vorjahresniveau. Die Inflationsrate betrug im ersten Halbjahr 2013 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes 1,5%. Die Inflationsrate liegt damit deutlich unter der Rate des Vorjahreszeitraums. Die Entwicklung bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit verliert mit der konjunkturellen Abschwächung spürbar an Dynamik, und ist leicht negativ. Im Juni 2013 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,9 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,0% zu, die Arbeitslosenquote lag bei 6,6%.

### DER DEUTSCHE KINOMARKT IM ERSTEN HALBJAHR 2013

Die deutsche Kinowirtschaft konnte in den ersten sechs Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowohl die Umsatzerlöse als auch die Zuschauerzahlen leicht steigern. Mit aktuell 62,8 Mio. (Vj.: 62,3 Mio.) Zuschauern und einem Gesamtumsatz von € 497,3 Mio. (Vj.: € 462,7 Mio.) laut FFA (Filmförderungsanstalt) liegen die Zahlen über denen des Vergleichszeitraums 2012. Der deutsche Film erzielte dabei mit 16,8 Mio. Zuschauern (Vj.: 12,7 Mio.) und einem Marktanteil von 26,8% (Vj.: 20,9%) das zweitbeste Halbjahresergebnis seit dem Jahr 2000 und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Marktanteil der 3D-Filme erhöhte sich ebenfalls, von 17,0% auf 22,6%, insgesamt sahen 14,2 Mio. Kinogänger 3D Filme im ersten Halbjahr 2013.

### DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER ERSTEN SECHS MONATE 2013 IM ÜBERBLICK

#### PRODUKTION

##### Kinoproduktion

Drehbeginn des Bestsellers DER KOCH von Martin Suter war am 11. Juni 2013 in Köln und Zürich. Der Film wurde im Juli abgedreht und befindet sich derzeit in der Postproduktion.

#### VERLEIH

##### Kino

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 brachte die Senator Film Verleih GmbH wie im Vorjahreszeitraum 10 Filme in die deutschen Kinos mit insgesamt 1,8 Mio. Besuchern (Vj.: 8,7 Mio.). Da Senator keinen vergleichbaren Erfolgsfilm wie im Vorjahr im ersten Halbjahr 2013 in der Verleihstaffel hatte, lag die Besucherzahl deutlich unter der des Vergleichszeitraums.





Der Umsatzbeitrag aus der Kinoauswertung lag in den ersten sechs Monaten 2013 bei T€ 5.579 (Vj.: T€ 24.635).

### TV-Lizenzen

In den sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 lagen TV Lizenzverkäufe von Kinofilmen mit T€ 4.427 (Vj.: T€ 393) deutlich über dem Vorjahresniveau.

### Home Entertainment

Die Umsatzerlöse aus der Home Entertainmentverwertung lagen in den ersten sechs Monaten 2013 ebenfalls deutlich über denen des Vorjahresvergleichszeitraums. Insgesamt 25 Titel (Vj.: 16 Veröffentlichungen) wurden im Berichtszeitraum auf DVD und sonstigen Bildtonträgern herausgebracht.

Die Erlöse des Home Entertainment Geschäfts beliefen sich auf T€ 6.223 (Vj.: T€ 2.156).

### Aktie

In das Jahr startete die Senator-Aktie mit einem Wert von € 0,97. Der Höchstwert in den ersten sechs Monaten des neuen Jahres lag bei € 1,05 am 3. und 7. Januar 2013, während am 17. Juni 2013 der Tiefstkurs bei € 0,71 festgestellt wurde.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres notierte die Aktie auf einem Niveau zwischen € 0,85 und € 1,00, ohne dass nachhaltige oder länger anhaltende Ausbrüche aus diesem Korridor nach oben oder nach unten beobachtet werden konnten. Am 28. Juni 2013 schloss die Aktie mit einem Wert von € 0,88.

In den ersten sechs Monaten 2013 fiel der Kurs der Senator-Aktie um insgesamt € 0,09 bzw. 9,27%.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Seit dem Halbjahresabschluss 2012 haben an dem Konsolidierungskreis der Senator-Gruppe keine wesentlichen Veränderungen stattgefunden. Zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der Veränderungen im Konsolidierungskreis wird auf den beiliegenden Anhang verwiesen.

### Ertragslage

In den ersten sechs Monaten 2013 reduzierte sich das Umsatzvolumen der Senator-Gruppe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um T€ 10.723 auf T€ 16.650 (Vj.: T€ 27.372). Zu Erläuterungen der Umsatzerlöse wird auf unsere Ausführungen unter „Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate 2013 im Überblick“ verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit T€ 316 um T€ 180 über dem Vorjahresbetrag. (Vj.: T€ 136).

Im ersten Halbjahr 2013 vielen Produktionsaufwendungen in Höhe von T€ 1.280 für diverse Filmproduktionen im Senator Konzern an, die aktiviert wurden. Die aktivierten Eigenleistungen lagen um T€ 299 über dem Vorjahresniveau (Vj.: T€ 981).

Der Materialaufwand, der im Wesentlichen Herausbringungs- aufwendungen und Lizenzgeberabführungen beinhaltet, lag in den ersten sechs Monaten 2013 mit T€ 10.204 um T€ 6.801 unter dem Vorjahresvergleichsbetrag. Die Relation der bezogenen Leistungen zum Umsatz verbesserte sich geringfügig auf 61,3% (Vj.: 62,1%).

Die Personalaufwendungen lagen trotz der höheren Anzahl an Mitarbeitern mit T€ 1.542 um T€ 117 unter dem Vorjahresniveau. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Umsatzes damit auf 9,3% (Vj.: 6,1%). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag über den Berichtszeitraum hinweg betrachtet bei 43 Beschäftigten (Vj.: 37 Personen).



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Wesentlichen, bedingt durch geringere Gebühren sowie Rechts- und Beratungskosten, um T€ 408 auf T€ 1.246 (Vj.: T€ 1.655).

Angesichts der dargestellten Entwicklungen konnte die Senator-Gruppe in den ersten sechs Monaten 2013 kein positives Betriebsergebnis (EBIT) erwirtschaften. Das EBIT lag bei T€ -107 (Vj.: T€ 5.255).

Die Zinsaufwendungen lagen mit T€ 566 (Vj.: T€ 588) leicht unter dem Vorjahresvergleichswert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag mit T€ -77 (Vj.: T€ 4.793) deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraums. Senator realisiert damit ein leicht unter den Erwartungen liegendes Konzernhalbjahresergebnis.

## Finanzlage

### CASHFLOW-ENTWICKLUNG UND INVESTITIONEN

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2013 deutlich und belief sich auf T€ 4.756 (Vj.: T€ 8.142). Der Grund für diese Entwicklung liegt in erster Linie in geringeren Zahlungseingängen aus der Kinoauswertung. Im Vorjahreszeitraum wurde der positive operative Cashflow im Wesentlichen durch Zahlungseingänge von ZIEMLICH BESTE FREUNDE hervorgerufen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf T€ -6.766 (Vj.: T€ -4.447). Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Filmverwertungsrechte in Höhe von T€ 6.757 (Vj.: T€ 3.069) getätigt. Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich war aufgrund einer höheren Inanspruchnahme der Kreditlinie bei der israelischen Bank Leumi positiv. Dem Mittelzufluss von T€ 1.652 standen Mittelabflüsse aus der Rückführung von Finanzver-

bindlichkeiten in Höhe von T€ 508 gegenüber. Per 30. Juni 2013 wurde die Kreditlinie von € 10,0 Mio. bei der Bank Leumi in Höhe von T€ 2.734 in Anspruch genommen.

### NETTOLIQUIDITÄT

Der Finanzmittelfonds reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber dem Jahresende 2012 um insgesamt T€ 865 auf T€ 2.825 (31. Dezember 2012: T€ 3.690).

Für die weitere Entwicklung der Senator-Gruppe sind bereits Verpflichtungen eingegangen worden, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Das Unternehmen geht nach der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass die Existenz gesichert ist und ein Unternehmenswachstum finanzierbar ist.

### Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2013 umfasste die Konzernbilanzsumme der Senator Entertainment AG T€ 43.949 (31.12.2012: T€ 46.269) und liegt damit um 5,0% unter dem Wert zum 31. Dezember 2012.

Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 58,8% (31.12.2012: 51,6%), absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 8,1% auf T€ 25.823 (31.12.2012: T€ 23.893). Den mit Abstand größten Posten des langfristigen Vermögens stellen mit T€ 20.134 (31.12.2012: T€ 18.688) immaterielle Vermögensgegenstände, die vor allem Filmverwertungsrechte und geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Filmrechten umfassen.

41,2% (31.12.2012: 48,4%) der Vermögenswerte waren kurzfristiger Natur. Insgesamt entfielen auf das Umlaufvermögen Werte in Höhe von T€ 18.125 (31.12.2012: T€ 22.376), was einer Reduzierung von 19,0% entspricht.





Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 geringfügig um T€ 354 bzw. 4,0%. Auf sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte entfielen T€ 2.555 (31.12.2012: T€ 1.727). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf T€ 2.825 (31.12.2012: T€ 3.690).

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen erhöhten sich auf T€ 2.294 (31.12.2012: T€ 2.003). Diese Forderungen bestehen im Wesentlichen aufgrund der gewährten Finanzierung für den Aufbau des Geschäftes der deutschfilm GmbH sowie gegenüber der Booking und Billing-Gesellschaft. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte, die primär Kostenabgrenzungen umfassen, verringerten sich um T€ 274 auf T€ 335 (31.12.2012: T€ 609). Die Vorräte lagen mit T€ 872 um 18,8% unter dem Niveau per 31. Dezember 2012.

Zum Bilanzstichtag belief sich das der Gruppe zur Verfügung stehende Eigenkapital auf T€ 17.047 (31.12.2012: T€ 17.130). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme auf 38,8% (31.12.2012: 37,0%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit T€ 10.020 um 15,6% unter dem Betrag vom 31. Dezember 2012. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme entspricht damit 22,8 % (31.12.2012: 25,6%).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich geringfügig um T€ 389 (2,3%) auf T€ 16.882. Der Rückgang ergibt sich vor allem aus der Reduzierung der sonstigen Rückstellungen (T€ 1.348) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.094). Der Reduzierung stand eine Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.954 bedingt durch die Inanspruchnahme der Kreditlinie gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten machten 38,4% (31.12.2012: 37,3%) der Bilanzsumme aus.

## RISIKEN

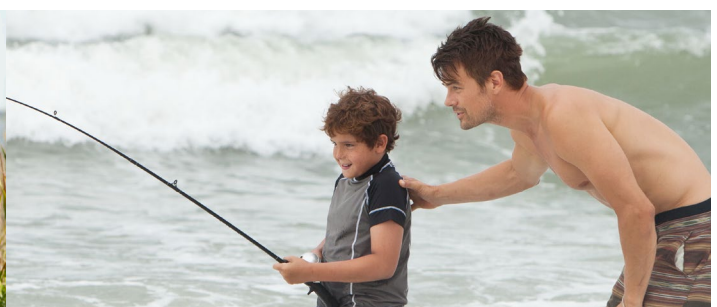
Die Risikosituation der Senator-Gruppe sowie die Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 nicht wesentlich verändert.

## ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Mit Wirkung zum Ablauf des 6. Juni 2013 hat der Aufsichtsrat Walter Kalthoff sein Mandat als Aufsichtsrat der Gesellschaft niedergelegt. Das Amtsgericht Charlottenburg hat dem Antrag der Gesellschaft stattgegeben, Herrn Paolo Barbieri bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2013 als Nachfolger zu bestellen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juli 2013 wurde Paolo Barbieri mit 99,96% der Stimmen mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung für den Rest der Laufzeit des ausgeschiedenen Mitglieds, d.h. bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2016 in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Barbieri bekleidet bei folgenden in- und ausländischen Gesellschaften Ämter in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien:

- SMS Finance S.A. – Luxemburg
- Pacific Global Management S.à.r.l. – Luxemburg
- Elite World S.A. – Luxemburg
- La Perla Global Management S.r.l. – Italien
- Ichor Coal NV, Amsterdam, Niederlande

Nach Ziffer 5.4.1 Absatz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex hat Herr Barbieri mitgeteilt, dass er Chief Executive Officer von Pacific Capital S.à.r.l., Luxemburg, einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär, ist.



## NACHTRAGSBERICHT

Entwicklungen und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach dem Stichtag 30. Juni 2013 nicht eingetreten.

## PROGNOSEBERICHT

Der gesamtwirtschaftlichen Konjunkturprognose des ifo Instituts zufolge wird die Konjunktur in Deutschland im zweiten Halbjahr wieder an Dynamik gewinnen. Das Wachstum dürfte in Deutschland 2013 wegen des schwachen Jahresbeginns real bei nur 0,6% liegen.

Die Branche erwartet, dass der Kinoverleihmarkt in 2013 auf dem hohen Niveau von 2012 stagniert und die Rekordzahlen des Vorjahres wieder erreicht werden können. Im Home-Entertainment-Bereich wird sich voraussichtlich der Trend des vergangenen Jahres und des ersten Halbjahres 2013 fortsetzen und Zuwächse im Blu-ray und Digitalgeschäft für einen stabilen Kaufmarkt sorgen. Desweiteren wird erwartet, dass der Video on Demand Bereich sich positiv entwickelt, dies aber zu Lasten des Videoverleihmarktes gehen wird. Insgesamt erwartet die Branche ein geringes Wachstum für das Jahr 2013

Die Senator-Gruppe konzentriert sich seit 2009 ausschließlich auf ihr originäres Kerngeschäft. Dazu zählen die Segmente Filmproduktion und -verleih sowie die nachgelagerte Auswertung der angeschafften oder hergestellten Filme in allen weiteren Medien, insbesondere im Bereich TV, Home Entertainment und über digitale Plattformen im Internet.

Zwei wesentliche Aktivitäten sichern die Versorgung des Unternehmens mit neuen Spielfilmen in ausreichender Zahl: Zum einen entwickeln die Senator Filmproduktionen Projekte und stellen die Filme selbst oder mit anderen Produzenten aus dem In- und Ausland in Koproduktion her. Daneben stellt die Akquisition von Filmrechten aus dem

europäischen und dem US-amerikanischen Raum die zweite Säule zur Versorgung unserer Verleih-Pipeline dar.

Im Produktionssegment erwarten wir in den nächsten zwei bis drei Jahren starkes Wachstum und positive Ergebnisbeiträge. In erster Linie soll der Produktionsbereich die Versorgung des Verleihs mit Kinofilmen zu Bedingungen sicherstellen, die für den Verleih kalkulierbarer sind als Akquisitionen und für die Fördermittel eingesetzt werden können. Die verschiedenen im Bundesgebiet strategisch operierenden Gesellschaften der Senator-Gruppe arbeiten intensiver denn je in der Geschichte von Senator an der Realisation neuer, eigener Filme. Die in 2011 neu gegründete Senator Film München GmbH entwickelt mit Partnern vor allem Kinderfilme wie zum Beispiel DER KLEINE MEDICUS, nach dem gleichnamigen Bestseller-Sachbuch, oder die Produktion der Bestsellerreihe für Kinder im Vorschulalter PETERSSON & FINDUS, die sich beide in Produktion befinden. Die Senator Film Köln GmbH und die Stammproduktion in Berlin haben im letzten Jahr mehrere Filme entwickelt, die sich, wie der neue Film von Dominik Graf DIE GELIEBTEN SCHWESTERN, die Verfilmung des Bestsellers DER KOCH von Martin Suter und MISS SIXTY mit Iris Berben und Edgar Selge, bereits in Produktion befinden.

Die Akquisition von Filmen auf den internationalen Märkten und in Berlin ist weiter ein umkämpftes Terrain zwischen den unabhängigen Verleihern in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2013 hat der Verleih mit dem Film SAFE HAVEN, nach dem Bestseller von Nicholas Sparks, erfolgreich den ersten Film aus dem in 2011/2012 geschlossenen Output-Vertrag mit dem US Studio RML Distribution International, LLC, Los Angeles, USA (Relativity Media) gestartet. Die ursprüngliche Versorgung aus dem Output-Vertrag hat sich zeitlich verzögert. Im Rahmen der mehrjährigen Zusammenarbeit erwartet Senator ab dem Jahr 2014 eine ganze Reihe von Filmen.





Unser Verleih präsentiert im 2. Halbjahr 2013 noch ca. 10 Filme, unter anderem die Senator Koproduktionen MR. MORGAN'S LAST LOVE mit OSCAR®-Preisträger Sir Michael Caine, IM WEISSEN RÖSSL – WEHE DU SINGST, eine Neuinterpretation der legendären Kult-Komödie aus den 30er Jahren sowie MARIONETTEN (OT: A MOST WANTED MAN), eine Verfilmung des Spionage-Bestsellers von John le Carré mit Philip Seymour Hoffman und Rachel McAdams in den Hauptrollen. Auf dem Filmfestival in Toronto wird sich Senator mit drei Filmen präsentieren. MANDELA: LONG WALK TO FREEDOM feiert seine Weltpremiere in Toronto. Der Film erzählt bildgewaltig die außergewöhnliche Lebensgeschichte von Nelson Mandela. Am 6. Februar 2014 wird der Film dann in die deutschen Kinos kommen. Desweiteren feiert DEVIL'S KNOT von Meisterregisseur Atom Egoyan mit den OSCAR®-Preisträgern Colin Firth und Reese Witherspoon in den Hauptrollen seine Weltpremiere in Toronto. Als dritter Film der Senator Verleihstaffel wird der neue Science-Fiction Thriller UNDER THE SKIN von Regisseur Jonathan Glazer mit Scarlett Johansson seine Nordamerikapremiere feiern.

Der Vorstand der Senator Entertainment AG erwartet in der Zukunft ein nachhaltig positives Wachstum.

#### **Erwartete Ertragslage:**

Senator rechnet für das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven EBIT im unteren einstelligen Millionenbereich.

#### **Erwartete Finanz- und Vermögenslage:**

Die Finanz- und Vermögenslage wird sich nach derzeitigem Planungsstand binnen Jahresfrist nicht wesentlich verändern. Der Senator-Konzern plant derzeit für 2013 Investitionen in neue Filmprojekte in Höhe von ca. € 8 bis € 10 Mio. und für die kommenden Jahre jährlich von bis zu ca. € 30 Mio.

#### **Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl:**

Die Zahl der Mitarbeiter wird sich im zweiten Halbjahr nicht wesentlich verändern.

#### **Planungsgrundlage:**

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeld mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.





## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

in € (ungeprüft)	1.1. - 30.06.2013	1.1. - 30.06.2012
Umsatzerlöse	16.649.839	27.372.480
Sonstige betriebliche Erträge	316.198	135.800
Aktivierete Eigenleistung	1.280.133	981.244
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.204.179	-17.005.399
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.358.291	-1.486.080
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-183.666	-172.544
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.361.347	-2.916.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.246.072	-1.654.561
	<b>-107.385</b>	<b>5.254.659</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	23.472	65.593
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-565.978	-588.048
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	525.589	263.508
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-12.433	-162.500
Währungsergebnis	59.613	-40.102
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-77.122</b>	<b>4.793.110</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.561	-7.308
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-83.683</b>	<b>4.785.802</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien (Tausend Stück)	29.936	20.174
Potenziell verwässernde Anzahl Aktien (Tausend Stück)	0	0
Gewichteter Durchschnitt aller Aktien (Tausend Stück)	29.936	20.174
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR pro Aktie)	0,00	0,24
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR pro Aktie)	0,00	0,24

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

Jahr vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in € (ungeprüft)	1.1. - 30.06.2013	1.1. - 30.06.2012
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-83.683</b>	<b>4.785.802</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-83.683</b>	<b>4.785.802</b>



## KONZERNBILANZ AKTIVA (IFRS)

in € (ungeprüft)	30.06.2013	31.12.2012
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	20.133.539	18.687.932
Sachanlagen	350.840	391.883
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.339.008	4.813.420
Wertpapiere des Anlagevermögens	1	0
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>25.823.388</b>	<b>23.893.235</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	697.194	4.376.635
Vorräte		
Handelsware	871.976	1.074.109
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.504.956	8.859.113
Forderungen gegen nahe stehende Personen und Unternehmen	2.294.142	2.003.205
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	41.913	36.143
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.555.089	1.727.397
Übrige Vermögenswerte	334.959	608.824
Liquide Mittel	2.825.170	3.690.130
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.125.399</b>	<b>22.375.556</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.948.787</b>	<b>46.268.791</b>



## KONZERNBILANZ PASSIVA (IFRS)

in € (ungeprüft)	30.06.2013	31.12.2012
<b>Kapital und Rücklagen</b>		
Gezeichnetes Kapital	29.935.765	29.935.765
Kapitalrücklage	46.223.137	46.223.137
Bilanzverlust	-59.211.939	-59.128.256
Sonstiges Eigenkapital	99.810	99.810
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>17.046.773</b>	<b>17.130.456</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	9.590.263	11.399.826
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	429.893	467.515
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>10.020.156</b>	<b>11.867.341</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	3.784.132	5.131.853
Finanzverbindlichkeiten	4.580.095	1.626.213
Erhaltene Anzahlungen	1.588.357	2.109.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.978.176	7.072.056
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen	72.544	44.828
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	658.020	1.109.928
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	220.534	176.542
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.881.858</b>	<b>17.270.994</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.948.787</b>	<b>46.268.791</b>





## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

in T€ (ungeprüft)	2013	2012
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Ergebnisanteilen Dritter	-84	4.786
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	5.361	3.079
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-1.348	3.978
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-525	-264
Währungsdifferenzen	-60	40
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.385	-116
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.973	-3.361
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.756</b>	<b>8.142</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlung aus dem Verkauf von Filmverwertungsrechten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	178
Auszahlungen für Investitionen in Filmverwertungsrechte und in andere immaterielle Vermögenswerte	-6.757	-3.069
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8	-15
Auszahlung aus dem Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0	-1.541
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.766</b>	<b>-4.447</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	10.032
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.652	0
Auszahlung für die Tilgung von Darlehen	-508	-2.577
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.144</b>	<b>7.455</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-865	11.149
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.690	410
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.825</b>	<b>11.559</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	2.825	11.559
<b>Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.825</b>	<b>11.559</b>



## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

zum 30. Juni 2013

in T€ (ungeprüft)	Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien/Stück	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Sonstiges Eigenkapital	Anteile der Aktionäre der Senator Entertainment AG	Konzern Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2012</b>	<b>19.954.159</b>	<b>19.954</b>	<b>45.735</b>	<b>-63.712</b>	<b>100</b>	<b>2.077</b>	<b>2.077</b>
Kapitalerhöhung	9.981.606	9.982	56	0	0	10.038	10.038
Gesamtergebnis		0	0	4.787	0	4.787	4.787
<b>Stand 30. Juni 2012</b>	<b>29.935.765</b>	<b>29.936</b>	<b>45.791</b>	<b>-58.925</b>	<b>100</b>	<b>16.902</b>	<b>16.902</b>
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>29.935.765</b>	<b>29.936</b>	<b>46.223</b>	<b>-59.128</b>	<b>100</b>	<b>17.131</b>	<b>17.131</b>
Gesamtergebnis		0	0	-84	0	-84	-84
<b>Stand 30. Juni 2013</b>	<b>29.935.765</b>	<b>29.936</b>	<b>46.223</b>	<b>-59.212</b>	<b>100</b>	<b>17.047</b>	<b>17.047</b>





## SENATOR ENTERTAINMENT AG – ANHANG ZUM VERKÜRZTEN HALBJAHRESFINANZBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

### 1. ALLGEMEINES

Die Senator Entertainment AG, Berlin, (nachfolgend „Senator AG“ bzw. „die Gesellschaft“) und ihre Tochterunternehmen sind in der Unterhaltungs- und Medienbranche tätig. Das Geschäft der Gesellschaft konzentriert sich im Wesentlichen auf die Produktion von Spielfilmen und den Vertrieb von Filmen in allen Medien. Innerhalb des Senator-Konzerns treten mehrere Tochtergesellschaften als selbständige Produzenten und Koproduzenten von Spielfilmen am Markt auf. Andere Unternehmen innerhalb des Konzerns betreiben den Erwerb von Lizenzen und die umfassende Vermarktung eigener Filmproduktionen, Koproduktionen und Fremdproduktionen. Die Senator AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 ist durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung am 30. August 2013 freigegeben.

### 2. KONFORMITÄT DES VERKÜRZTEN KONZERNHALBJAHRESFINANZBERICHTS MIT IFRS

Der Konzernhalbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 der Senator AG erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 haben sich für die Senator AG keine wesentlichen Änderungen aus erstmalig anzuwendenden IFRS-Standards oder IFRIC-Interpretationen ergeben.

Der Halbjahresabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 veröffentlicht.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

#### Änderungen im Konsolidierungskreis

Gegenüber den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012 gemachten Angaben zum Konsolidierungskreis haben sich in den ersten sechs Monaten 2013 keine Veränderungen ergeben.

#### Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises des Senator-Konzerns ergibt sich aus folgender Darstellung:

	30.06.2013	31.12.2012
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
Inland	8	8
Ausland	2	2
<b>Nach der Equity Methode einbezogene Unternehmen</b>		
Inland	5	5
	15	15

#### 4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In Übereinstimmung mit IFRS 8 werden Informationen zu Geschäftsfeldern und geographischen Segmenten offen gelegt. Die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 wird unter Anwendung des „Management-Ansatzes“ vorgenommen, d.h. die Segmentberichterstattung basiert auf der aktuellen für die interne Berichterstattung verwendeten Segmentierung. Intersegmentäre Transaktionen: Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis beinhalten Transaktionen zwischen Geschäftsfeldern und zwischen geographischen Segmenten. Derartige Transaktionen werden zu Marktpreisen abgerechnet, die nicht verbundenen Parteien für ähnliche Leistungen berechnet werden. Diese Transaktionen werden für Zwecke der Konsolidierung eliminiert.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt.

Das Segment Produktion umfasst die Produktion von Kinofilmen. Unter dem Segment Verleihgeschäft werden die Kinobewertung, der TV-Lizenzhandel, der Home Entertainmentbereich und der Weltvertrieb zusammengefasst.

1. Halbjahr 2013 in T€	Produktion	Verleih	Sonstige	Gesamt
Bereichtsumsatz	172	16.463	15	16.650
Innenumsatz	0	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>172</b>	<b>16.463</b>	<b>15</b>	<b>16.650</b>
Aktivierte Eigenleistungen	1.280	0	0	1.280
<b>Zurechenbare Erträge</b>	<b>1.452</b>	<b>16.463</b>	<b>15</b>	<b>17.930</b>
<b>Zurechenbare Aufwendungen</b>				
Abschreibungen	-4	-5.223	0	-5.227
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0
Verwertungs- und Produktionskosten	-1.309	-8.895	0	-10.204
Personalkosten	-177	-615	0	-792
<b>Summe</b>	<b>-1.490</b>	<b>-14.733</b>	<b>0</b>	<b>16.223</b>
<b>Bruttogewinn/-verlust</b>	<b>-38</b>	<b>1.730</b>	<b>15</b>	<b>1.707</b>
<b>Nichtzurechenbare Erträge und Aufwendungen</b>				
Sonstige betriebliche Erträge				316
Personalaufwand				-750
Abschreibungen				-146
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1.246
				-119
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-566
Equity Ergebnis				525
Währungsergebnis				60
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>				<b>-77</b>



1. Halbjahr 2012 in T€	Produktion	Verleih	Sonstige	Gesamt
<b>Bereichtsumsatz</b>	115	29.501	13	<b>29.629</b>
Innenumsatz	0	2.257	0	<b>2.257</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>115</b>	<b>27.244</b>	<b>13</b>	<b>27.372</b>
Aktiviere Eigenleistungen	981	0	0	<b>981</b>
<b>Zurechenbare Erträge</b>	<b>1.096</b>	<b>27.244</b>	<b>13</b>	<b>28.353</b>
<b>Zurechenbare Aufwendungen</b>				
Abschreibungen	-346	-2.528	0	<b>-2.874</b>
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	-200	0	<b>-200</b>
Verwertungs- und Produktionskosten	-997	-16.008	0	<b>-17.005</b>
Personalkosten	-136	-606	0	<b>-742</b>
<b>Summe</b>	<b>-1.479</b>	<b>-19.142</b>	<b>0</b>	<b>-20.621</b>
<b>Bruttogewinn/-verlust</b>	<b>-383</b>	<b>8.102</b>	<b>13</b>	<b>7.732</b>
<b>Nichtzurechenbare Erträge und Aufwendungen</b>				
Sonstige betriebliche Erträge				<b>136</b>
Personalaufwand				<b>-917</b>
Abschreibungen				<b>-205</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen				<b>-1.655</b>
				<b>5.091</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				<b>66</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				<b>-588</b>
Equity Ergebnis				<b>264</b>
Währungsergebnis				<b>-40</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>				<b>4.793</b>

## 5. WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 wurden, abgesehen von Transaktionen, die bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 näher erläutert wurden, sowie Transaktionen mit Unternehmen, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen wurden, keine weiteren wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen unternommen.

## 6. MITARBEITER

Der Senator Konzern beschäftigte im ersten Halbjahr 2013 durchschnittlich 43 Mitarbeiter (Vorjahr: 37).



## 7. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2013 hatte der Konzern folgende feststehende finanzielle Verpflichtungen:

in T€	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 bis 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
<b>30.06.2013</b>				
Miete und Leasing	2.185	341	1.587	257
Miniumgarantien und Koproduktionen	24.500	24.500	0	0
	<b>26.685</b>	<b>24.841</b>	<b>1.587</b>	<b>257</b>
<b>31.12.2012</b>				
Miete und Leasing	2.470	317	1.576	577
Miniumgarantien und Koproduktionen	19.022	19.022	0	0
	<b>21.492</b>	<b>19.339</b>	<b>1.576</b>	<b>577</b>

Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten aus erfolgsbedingt rückzahlbaren Fördermitteldarlehen im Zusammenhang mit der Produktions- (T€ 7.231; 31.12.2012: T€ 6.870) und Verleihförderung (T€ 2.772; 31.12.2012: T€ 2.601). Diese Fördermitteldarlehen sind jedoch nur aus anteiligen zukünftigen Erlösen, die die Kosten übersteigen, zurückzuführen.

## 8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, bestanden nicht.

## VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 30. August 2013

\_\_\_\_\_  
Helge Sasse  
Vorstandsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Markus Maximilian Sturm  
Vorstand

**SENATOR**

Entertainment AG



**KONTAKT**

Senator Entertainment AG  
Investor Relations | Unternehmenskommunikation  
Schönhauser Allee 53  
D-10437 Berlin

Tel +49 30 880 91 662  
Fax +49 30 880 91 774  
e-mail: [investor@senator.de](mailto:investor@senator.de)  
[www.senator.de](http://www.senator.de)